

Der phantastische Bücherbrief

Juni 2006

unabhängig kostenlos

Ausgabe 402

Edition Heikamp 3. Band Erwin Beitelmann	Und ich nahm Rache	Crago Verlag
Edition Heikamp 6. Band J. Heinrich Heikamp	Die letzte Figur	Crago Verlag
Edition Heikamp 10. Band Andrea Tillmanns	Der dritte Armreif	Crago Verlag
Edition Heikamp 14. Band Andrea Tillmanns	Drachenfeuer	Crago Verlag
Grimms Märchen		Ehapa Comic Collection
Stephen Lawhead	Avalons Rückkehr	Bastei Lübbe Verlag
Mikael Niemi	Das Loch in der Schwarte	btb-Verlag
Sirius Exklusiv 1. Band Heinz Wipperfürth	Die Sternseherin von Gedd	Mohlberg Verlag
Terra 5500 3. Band Jo Zybell	Fluchtpunkt Aqualung	HJB-Verlag
Shadowrun-Sammelband Markus Heitz	Schattenjäger	Wilhelm Heyne Verlag
Rettungskreuzer Ikarus 26. Band Dirk van den Boom	Antagonist	Atlantis-Verlag
Walter H. Hunt	Die dunkle Schwinge	Wilhelm Heyne Verlag
Star Wars - Republic Commando Karen Traviss	Triple Zero	Dino-Verlag
Marokh Lautenschlag	Araquin	Medea Verlag
Michael Schmidt	Uriel	Hary Production
Michael Schmidt	Das Vermächtnis des Miton Lucas	Hary Production
Kevin Brockmeier	Die Stadt der Toten	Sammlung Luchterhand
René Moreau	Exodus 19	Fan-Magazin
Horst Hoffmann	Watchtower 9	Fan-Magazin
Roger Zelazny	Die Prinzen von Amber II	Area Verlag
Stuart Hill	Die Herrscherin der Eismark	Nagel & Kimche
Andreas Englisch	Die Petrusakte	Club Bertelsmann
Wolfgang Hohlbein	Das Paulusevangelium	VGS-Verlag
Die Macht der Pyramide 2. Band Sara Douglass	Der Steinwandler	Piper Verlag

Netzwerk:

www.spaet-lese-abend.de

www.ehapa-comic-collection.de

www.bastei.de

www.lubbe.de

www.btb-verlag.de
www.mohlberg-verlag.de
www.hjb-schop.de
www.atlantis-verlag.de
www.heyne.de
www.paninicomics.de
www.starwars.com
www.lucasarts.com
www.walterhunt.com
www.harypro.de
www.luchterhand-verlag.de
www.area-verlag.de
www.roger-zelazny.com
www.nagel-kimche.ch
www.vgs.de
www.paulus-evangelium.de
www.piper.de

In der EDITION HEIKAMP finden sich Kurzgeschichten und Gedichte von verschiedenen Autorinnen und Autoren. Auf dem Darmstädter Spät Lese Abend (www.spaet-lese-abend.de) las der Herausgeber aus eigenen Werken und übergab mir einige seiner Heftchen. Die mir vorliegenden Ausgaben sind alle phantastischen Inhalts und finden daher Eingang in diesen Bücherbrief. Mit vier Heften sind Andrea Tillmanns, Erwin Bettelmann und J. Heinrich Heikamp selbst vertreten. Diese kleine Reihe der EDITION HEIKAMP kann ich getrost empfehlen.

EDITION HEIKAMP 3. Band

Erwin Bettelmann

Crago Verlag (5/2005)

Titelbild: Damir Hamidovic

ISBN: 3-937440-05-4

UND ICH NAHM RACHE

12 Seiten

1,50 €

AUFMERKSAMKEIT

Ein zänkisches Eheweib und ein schreiendes Balg wetteifern um die Aufmerksamkeit eines Mannes, der gerade von der Arbeit nach hause kommt. Er will nur ein Bier trinken und seine Ruhe. Aber die Familie will mehr Aufmerksamkeit. Sie bekommen was sie wollen.

TRAUER

Ein Vampir hat die Nase voll von seinem Leben und begeht Selbstmord. Wie das geht?

DIONAEA MUSCIPULA

Eine Fleischfressende Pflanze im Mittelpunkt der Geschichte. Mit einem Freund zusammen geschrieben, der verspeist wird und ein Autor, der sich selbst auf den Arm nimmt. Eine Erinnerung an ‚Der kleine Horrorladen‘.

EDITION HEIKAMP 6. Band
J. Heinrich Heikamp
Crago Verlag (10/2004)
Titelbild: Helmut Bone
ISBN: 3-937440-19-4

DIE LETZTE FIGUR
16 Seiten
2 €

DIE LETZTE FIGUR ist eine Weihnachtsgeschichte, die stellenweise an Arnold Schwarzenegger erinnert. Gleichzeitig ist es ein Hinweis auf den ‚Windkönig‘ eine Kurzgeschichtenreihe von Damir Hamidovic. Eine amüsante Erzählung, in der sich manch ein Leser wiederfinden kann.

EDITION HEIKAMP 10. Band
Andrea Tillmanns
Crago Verlag (9/2005)
Titelbild: Christel Scheja
ISBN: 3-937440-26-7

DER DRITTE ARMREIF
32 Seiten
3 €

DAS EINHORN

Elaras Verlobter wurde im Wald getötet. Jetzt trauert sie und ihr Vater erhofft sich einen Rat der alten Frau, die einmal im Jahr ins Dorf kommt. Nun, sie verkauft den Rat für ein Goldstück und Elara findet die Erlösung von ihrer Trauer.

WENN DAS TIER ERWACHT

Das Tier, das Unheil bringt, sucht sich seine Opfer. Und manchmal sind es diejenigen, die nicht an es glauben. Unglauben schützt vor Unheil nicht.

DIE INSELN DER DELPHINE

Die Kurzgeschichte handelt von den Delphinen und wie es begann, dass sie von den Menschen auf die Speisekarte genommen wurden.

DER DRITTE ARMREIF

Die Kurzgeschichte ist die erste in diesem Heft, das keine Tiere in den Mittelpunkt stellt, sondern ein Schmuckstück.

DER URSPRUNG DES WINDES

Ist eher eine Sage als eine Fantasy-Erzählung. Damit zeigt Andrea Tillmanns ihre Vielseitigkeit erneut.

EIN LETZTER WUNSCH

Letzte Wünsche haben es in sich, dieser ist besonders für die Leser sehr schlimm. Bleibt doch diese Ungewissheit.

DER TANZ

Schlangentanz und ein Mann des Südens. Zwei Dinge, die nicht zusammen gehören. Die Trennung ist durchaus Schmerzhaft.

EDITION HEIKAMP 14. Band
Andrea Tillmanns
Crago Verlag (2006)
Titelbild: Christel Scheja
ISBN: 3-937440-32-1

DRACHENFEUER
32 Seiten
3 €

NACH LANGEM SCHLAF

Der Tod eines Drachen kann auch etwas gutes haben. Für manch einen Menschen ist es jedoch eher eine schwere Bürde

DRACHENFEUER

Kira trifft auf einen Drachen, der entgegen langläufiger Meinung grüne statt rote Augen hat. Mit dieser Meinungsänderung treten auch weitere Änderungen in ihr Leben.

DRACHENTÖTER

Ein junger stattlicher Ritter wird ausgeschickt, einen Drachen zu töten und muss leider bleiben, der Drachin und den entführten Damen zu Diensten. Man(n) könnte es auch schlechter treffen.

GELIEBTE CINDRA

Rogan verfällt der Frau Cindra und als sie im Sterben liegt, macht er sich auf, einen Drachen zu besiegen, damit seine Schuppen Cindra helfen mögen.

DIE TAGE DES DRACHEN

Adira macht sich in Begleitung Mikos auf den Weg, den Drachen zu treffen.

Betrachte ich mir die vier vorliegenden Bände der Edition Heikamp, dann kann ich ohne Übertreibung sagen, sie gefielen mir ohne Ausnahme. Es ist immer wieder schön, Kurzgeschichten zu lesen. Und diese Kurzgeschichten sind nicht nur kurz, sondern zudem mal mit einem Augenzwinkern, dann wieder humorvoll bis ironisch beschrieben. Egal, wer von den drei Schriftstellern sich an eines der phantastischen Themen heranwagte, er oder sie, tat es mit viel Gefühl.

GRIMMS MÄRCHEN

Gebrüder Jakob und Wilhelm Grimm, Märchensammler

Hänsel und Gretel

Zeichnung: Philip Petit

Das tapfere Schneiderlein

Zeichnung: Mazan

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren **Zeichnung: Cécile Chicault**

Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen **Zeichnung: Mazan**

ehapa comic collection

128 Seiten **18 €**

ISBN: 978-3-7704-2841-0

Ein sehr schön gemachtes Märchenbuch, zwei Märchen sammelnde Brüder, drei Comiczeichner und vier Märchen ergeben ein wunderbares Märchenbuch. Die Märchen selbst sind alle bekannt. Es ist keines der unbekannteren Märchen dabei, deren Sammlungen in Kassel, im dortigen Brüder Grimm Museum, hinterlegt sind.

Seltsam nur, dass die Märchen extra aus dem französischen von **Klaus Jöken** und **Judith Holfelder** übersetzt werden mussten.

Die Brüder **Jakob** und **Wilhelm Grimm** sind die bekanntesten Grimms, um deren Nachlass viele streiten. Wie Hanau und Steinau, die sich beide Grimm-Stadt nennen wollen. Die meisten Märchen konnten die Grimms jedoch in Kassel-Niederzwehren aufschreiben, bei der alten Frau Viehmann.

Ob sie den Märchenlesern einen guten Dienst damit leisteten, ist ebenfalls strittig. Märchen leben vom erzählen, vom ändern mit der Zeit, vom hinzufügen und weglassen. Das hat das vorliegende Comicbuch jedoch gut umgesetzt. Nah am Original werden die Erzählungen mit frischem Wind dem zuhörenden Kinde nahe gebracht. Ich betone extra zuhören, weil in manchen Bildern die Schrift zu klein ist und Kinder, aber auch sehr alte Menschen diese Schrift schlecht lesen können. Die Dialoge, die in den Geschichten geführt werden, wurden an die moderne Welt angepasst. Mit den drei unterschiedlichen Zeichenstilen, den krummen Linien und verzerrten Perspektiven haben sie etwas besonderes. Die dazugehörige Farbgebung erfreut das Auge des Betrachters. Ich bin sowohl von der Qualität des Buches, mit seinem festen Einband, der benutzerfreundlichen Oberfläche und den schönen Bildern sehr angetan. Leider sind die Buchseiten zu gut, sie spiegeln etwas im Licht.

Und um ein Zitat aus der Werbung zu bringen: „Der Comic Band GRIMMS MÄRCHEN schlägt meisterhaft die Brücke zwischen nostalgischer Märchenwelt und modernem Comic-Witz.“ Besser kann ich es auch nicht sagen. Der einzige Wermutstropfen ist jedoch der Preis des Buches. Mit 18 Euro ist er nicht sehr taschengeldfreundlich.

Stephen Lawhead

AVALONS RÜCKKEHR

Originaltitel: the return of king arthur (1999)

Übersetzt: Susanne Tschirner

Titelbild: nn

Bastei Lübbe TB 15502 (6/2006)

558 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-404-15502-6

König Edward IX beging Selbstmord. Ob das nun am späten 21sten Jahrhundert lag oder an einer allgemeinen Depression sei dahingestellt. England benötigt also einen neuen Nachfolger auf des Königs Thron. Das ist leichter gesagt als getan, denn die Monarchie soll abgeschafft werden. Zu diesem Zweck legt Premierminister Thomas Waring eine neue Magna Charta vor. Er möchte damit dem Willen des Volkes gerecht werden. Ob sich der Buckingham Palast mit seinen Skandalen dazu hergibt ist die Geschichte des Buches.

Wie gut, dass gerade jetzt in den Highlands ein junger schottischer Ex-Hauptmann der britischen Armee von seiner geheimnisvollen Herkunft erfährt. James Arthur Stuart ist nicht irgendwer, sondern der Sohn des eben verstorbenen Königs und dazu der wiedergeborene König Arthur. Ein gewisser Mister Embries eröffnet ihm dies und stellt sich gleichzeitig als der geheimnisvolle Zauberer Merlin vor. Merlin erklärt James, was von ihm erwartet wird, nämlich die Erfüllung einer Prophezeiung. Klar, dass James zuerst skeptisch ist, den Worten von Mister Embries nicht recht glaubt. Aber ein Land und ein Zeitalter voller Skandale und Korruption benötigt einen Führer der die Ordnung und die Moral wieder herstellt. Dieses Vorhaben gestaltet sich etwas schwierig, gilt es sich gegen die sensationsgierigen Massenmedien und die korrupten Geld- Adligen durchzusetzen.

*Schon wieder König Arthur dachte ich, als ich das Buch in die Hand nahm, so langsam wird es langweilig. Arthur in der Zukunft, nun ja. Das erinnerte mich doch an die Comic-Reihe ‚Camelot 3000‘ die der Ehapa-Verlag in den 80er Jahren herausbrachte, also auch nichts Neues. Die Begegnung des klassischen Arthur mit der Moderne ist **Stephen Lawhead** nicht ganz gelungen. Zu aufgesetzt wirken seine Figuren, zu wenig in die Welt eingepasst. Manch eine Figur der alten Legende wirkt hier zudem völlig fehl am Platz, weil der Autor nicht in der Lage ist, sie in die neue, selbsterdachte Ordnung einzupassen. Sein bester Roman ist dieses Buch bestimmt nicht. Ich vermisse die eingehende Beschreibung seiner Handlungsträger. Abgesehen von James, der plötzlich König wird und seinem Kumpel Cal ist da nicht viel zu holen. Zu flach und oberflächlich erscheinen sie mir. Eher wie Abziehbilder, die überall hingeklebt werden können um ein Buch mit (zweifelhaftem) Leben zu füllen. Nach den ersten hundert Seiten wusste man worum es geht und erinnerte eher an einen der ‚Frauen-Mystery-Romane‘. Und wem das Buch allzu bekannt vorkam, es erschien bereits im Oktober 2003 bei Bastei als gebundenes Taschenbuch.*

Mikael Niemi

Originaltitel: sv°al°alet (2004)

Titelbild: Corbis

btb-Verlag (2006)

ISBN: 978-3-442-75154-3

DAS LOCH IN DER SCHWARTE

Übersetzt: Christel Hildebrandt

221 Seiten

19,90 €

Auf das Buch wurde ich aufmerksam gemacht, da wir in einer netten Runde zusammen sassen und uns über Phantastik im Allgemeinen und Science ‚Fiction im speziellen unterhielten. Der Titel: DAS LOCH IN DER SCHWARTE, klingt ja nun wirklich nicht nach einer Zukunftserzählung. Ich machte mich dann mal an die literarische Erstürmung dieses Buches und bin jetzt überzeugt, zu wissen, was die Schweden in langen Nächten mit viel Wodka treiben. Sie schreiben Bücher, die bei gleichem Ansatz in Deutschland nicht auf den Tisch eines Lektors kämen, sondern gleich in Ablage Rund landen würden. Mit diesem Buch wäre es nicht anders geworden, wenn, ja wenn nicht das Buch schon ein Verkaufserfolg gewesen wäre.

Es geht in diesem Buch um nicht-menschliche Intelligenzen, aber weniger um eine Invasion der Erde. Das Buch hat keine Handlung, nur Handlungsträger, die nicht schwer zu tragen haben. Es gibt keine Abenteuer, nur abenteuerliche Zusammenhänge. Das Buch ist unterhaltsam, an manchen Stellen sogar lustig, aber nichts, was man als Science Fiction in Deutschland verkaufen könnte, daher ist es auch nicht so beworben. Dafür wissen wir nun, warum das Weltall schwarz ist und nicht weiss. Wir werden darüber aufgeklärt, ob eine Seele besteht und anderes mehr. In neunzehn lose zusammenhängenden Kapiteln erfahren wir alles, was wir noch nie wissen wollten.

Es ist immer wieder schön, einen Con zu besuchen. Auch wenn es von meiner Seite darum ging, die Perry Rhodan Fan Zentrale e. V. aufzulösen. Wie sagte der Kassenprüfer doch so schön, der Verein hat eine Unterdeckung. Also wurde auf diesem Weg die Hauptversammlung der PRFZ e.V. nach Köln verlegt. Im Keller, in die Kegelbahn. Nun, die PRFZ wurde nicht aufgelöst, dafür gibt es einen neuen Vorstand. Das was mir an Cons gefällt ist jedoch, man kann sich mal wieder mit Leuten unterhalten die man selten sieht, oder noch gar nicht kennen lernte. Es gibt dann auch immer diese tollen Con-Taschen mit Allerlei Sachen die ein Verlag oder

Verein übrig hat. So sollte eine ältere Ausgabe der SOL enthalten sein, statt dessen war es die neueste Ausgabe. Als Mitglied zahlt man teuer dafür, und dann wird das Heft mal gerade so verschenkt.

Andererseits findet man Bücher in der Tasche, so wie die beiden, DIE STERNSEHERIN VON GEDD von **Heinz Wipperfurth** und FLUCHTPUNKT AQUALUNG von **Jo Zybell**. Beide habe ich in relativ kurzer Zeit durchlesen können, ist der Umfang doch auch nicht grösser als bei einem Heftroman.

SIRIUS EXCLUSIV 1. Band

Heinz Wipperfurth

Titelbild: Lonati

Mohlberg Verlag (6/2004)

ISBN: 3-936229-65-1

DIE STERNSEHERIN VON GEDD

106 Seiten

11,90 €

Der vorliegende Roman ist eine Huldigung an die alte Serie MARK POWERS, die ehemals beim Pabel Verlag erschien. Für mich selbst ist die kurze Zusammenfassung der Serie und die Informationen dazu, das Wichtigste an diesem Werk. Der Roman selbst spielt in der tiefen Vergangenheit der Erde, allerdings auf dem Mars. Mark Powers und seine Crew landen dort und Chrech Acham hat dort eine Liebesaffäre. Warum die Besatzung in der Vergangenheit ankommt, was sie dort will. Vielleicht aus diesem Grund passend, denn die Serie MARK POWERS selbst war recht ‚durcheinander‘.

TERRA 5500 3. Band

Jo Zybell

Titelbild: Ralph Voltz

HJB-Verlag (2005)

FLUCHTPUNKT AQUALUNG

90 Seiten 6 €

Der Roman ist der dritte Band einer Reihe, und der Leser wird mitten in die Handlung geworfen, ohne zu wissen worum es wirklich geht. Eine kleine Zusammenfassung auf der ersten Seite wäre durchaus positiv gewesen.

Da wird auf sehr unkonventionelle Art und Weise ein Raumschiff gekapert, ein paar Menschen sind auf der Flucht und ein Roboter wird zum Helden. So kann man das in etwa zusammenfassen, was geschieht. Die zentrale Stelle wird dabei der Planet Aqualung.

Hat man sich erst einmal in die Handlung hineingefunden, ist sie sehr spannend geschrieben. Leider bleibt dem Autor auf den wenigen Seiten ungenügend Platz, um seine Handlungsträger genauer vorzustellen. Sie bleiben wie Figuren aus einer Fernsehsendung, blass und leblos. **Jo Zybell** schafft es aber, Spannung aufzubauen, so dass man gern den nächsten Roman in die Hand nehmen würde.

SHADOWRUN Trilogie

Markus Heitz

SCHATTENJÄGER

enthält: TAKC 3000, Gottes Engel, Aeternitas

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 52207 (6/2006)

1356 Seiten

9,95 €

TAKC 3000

Der elfische Shadowrunner Sparkplug wollte sich beim Strassendoktor E. R. eine neue Hardware einsetzen lassen. Seine alte Elektronik erschien ihm nicht mehr gut genug. Statt dessen gerät er in Mordverdacht und die Polizeiorganisation Lone Star macht sich auf, ihn zu finden. Denn als er im Operationssaal erwacht, liegen der Doktor und seine Assistentin im eigenen Blut. Doch es ist nicht nur die Lone Star Organisation. Auch ein Konzern ist hinter ihm her, denn er hat etwas, das dem Konzern gehört.

Sparkplug will seine Unschuld beweisen und so entschliesst er sich mit seinen Freunden zu einem sehr gefährlichen Run. Dieser Schattenlauf geht in die Hose und Sparkplug wird nach Europa, in die ADL entführt. Mit der neuen Hardware, einem Prototyp, arbeitet er bei Cyberdynamics. Er erliegt den Möglichkeiten, die die neue Hardware bietet. Mittels Magie und Hypnose wird er zudem gefügig gemacht. Ja, er wird sogar regelrecht süchtig nach den Möglichkeiten die er durch das bedienen von Satelliten und Spionagewerkzeugen und ferngesteuerten Waffen hat. Sparkplug kann von Satellit zu Satellit springen und die ganze Erde überwachen. Wenn seine Freunde ihn nicht sich selbst überlassen würden, er würde den neuen Konzern Cyberdynamics nicht verlassen wollen.

Seine Freunde sind weiterhin unterwegs auf einer Rettungsaktion. Dabei wenden sie sich an den Fuchi-Konzern. Es stellte sich heraus, dass die Schwester von Doktor E.R. hier in leitender Position arbeitet. E.R. selbst war Deutscher der ein doppeltes Spiel trieb und bei Fuchi und Cyberdynamics seine Finger im Spiel hatte. Die Schattenläufer gehen mit Hilfe des Fuchi-Konzerns in die ADL um in Ingolstadt Sparkplug zu befreien. In den ADL angekommen werden sie von Renraku in eine Falle geschickt. Nur mit Mühe und einem Negativ-Magier können sie entkommen. Der Nega-Magier selbst stammt aus dem Buch von **Leo Lukas**, "Wiener Blei".

Gottes Engel

Die verstrahlte Zone des Saarlands ist unter dem Namen Sox exterritoriales Gebiet und wird von den unterschiedlichsten Konzernen kontrolliert. Sie nutzen ihre Immunität vor staatlicher Verfolgung für allerlei Versuche, die andernorts als verbotene Forschungszwecke erklärt werden. Hier werden neue Waffen erprobt, vornehmlich an den Bewohnern der Sox wie Ghoule, einheimischen Mutanten, Punks und Plünderer. Das bietet sich natürlich an, weil keiner nach ihnen sucht. In der Kleinstadt Zweibrücken treibt gleichzeitig ein unbekannter Killer sein Unwesen. Alles weist auf einen ehemaligen Sox-Bewohner hin. Der Mörder benutzt eine neuartige, noch nicht im Handel befindliche Waffe. Der Täter selbst ist wahrscheinlich ein Psychopath, denn er legt einen ganzen Club mitsamt Gästen in Schutt und Asche und lässt nur die Tänzerin Gee Gee am Leben. Sie überlebt nur deswegen, weil sie ein Engelskostüm trug. Der Reporter Poolitzer wittert eine Riesenstory und verbündet sich mit der einzigen Überlebenden. Während er den Täter interviewen möchte will sich Gee Gee für den Tod eines Freundes rächen. Dummerweise steht Poolitzer unter Mordverdacht und auf der Fahndungsliste der Polizei. Seine alten Runnerfreunde aus Seattle kann er auch nicht zu Hilfe rufen, denn seine Kameraden

werden plötzlich von einem ziemlich sadistischen Mörder verfolgt. Ist dies Zufall?

In der Sox forscht der Konzern Cyberdynamix an einem neuen und allen bisher bekannten absolut überlegenen Gefechtscomputer. Enni, die Runnerin, stellte sich als Versuchskaninchen zur Verfügung und leidet seit Beginn der Tests allerdings an seltsamen Alpträumen.

Aeternitas

Severin Timur Gospini, genannt Poolitzer, befindet sich in Deutschland, um für einen Beitrag für InfoNetworks zu ermitteln. Sein Weg führt ihn in die „Forge's Magiefokusse GmbH, wo er über die Herstellung von magischen Foki berichten will. Natürlich bringt ihn seine Neugier wieder in Schwierigkeiten. Und plötzlich hat er 320.000 EC Schulden. Das auch nur, weil er bei einer kleinen Behandlung eines magischen Messers hineinplatzte. Pech Herr Poolitzer. Seine Forschungen gehen weiter und in der Bibliothek von Weimar bringt ihn seine Spürnase auf eine neue Spur. Er gerät an ein Buch, das die Unsterblichkeit verspricht. Keine Frage, dass er dieser Spur folgt und sich damit wieder tief in die Sch.... reitet. Durch Zufall trifft er dort auf Xavier bzw. Keimag, wie er früher hiess.

Keimag alias Xavier Rodin lässt sich an der Universität untersuchen. Seine Fähigkeit, gegen Magie unempfindlich zu sein, ja sogar Magie zerstören zu können, ist ihm unheimlich. Aus diesem Grund lässt er sich untersuchen, um seine Fähigkeiten besser zu verstehen und einsetzen zu können. Als ihn einer der Magie-Professoren wissentlich in Lebensgefahr bringt, kündigt Xavier die Mitarbeit auf. Stattdessen wendet er sich dem Anruf aus den Staaten zu. Jeroquee bietet ihm eine Auftrag an, wo er mit wenig Einsatz, viel Geld verdienen kann. Für den zwielichtigen Antiquitätenhändler Zorodin soll er magische Artefakte von ihrem Schutzzauber befreien. Jeroquee und Xavier geraten in die Suche nach einem Buch, das die Unsterblichkeit verspricht.

Die Black Barons, eine Strassenspieler Gang, geraten in einen hinterhältigen Überfall während eines Spieles in Russland. Eine Gruppe von Shadowrunner sucht etwas und gerät mitten in das Spiel. Skrupellos werden die Spieler beider Parteien dahingemetzelt. Als wenig später die Spieler den Tatort noch einmal aufsuchen, finden sie einen toten Kurier mit vier weiteren Leichen. Der Kurier ist in Besitz eines seltsamen Koffers, den die Black Barons mitnehmen. Damit sind Sie plötzlich „Ziel“ geworden.

Michels, der Zwerg und seine Freunde sind in der Sonderzone Saar unterwegs. Sie plündern Häuser um so einfach an Geld und Schmuck zu kommen. Leider geraten sie an zwei Giftschamanen und damit in das Visier der Konzerne.

Damit habe ich die Trilogie einmal komplett vorgestellt. Sehr schöne und spannende Unterhaltungslektüre bietet sich damit an. Wer natürlich die Einzelbände bereits besitzt, muss sich dieses Buch nicht kaufen. Es nichts neues darin, eine Überarbeitung fand meiner Ansicht nach nicht statt. Ein gutes Buch, das in SCHATTENJÄGER seine Fortsetzung finden wird.

IKARUS 26. Band

Dirk van den Boom

Titelbild: Emmanuel Henné

Atlantis-Verlag (6/2006)

ISBN: 3-936742-66-9

ANTAGONIST

Zeichnung: Klaus G. Schimanski

94 Seiten

6,90 €

Diesmal macht der Rettungskreuzer Ikarus seinem Namen alle Ehre. Die Outsider-Flotte greift die zusammen gestückelte Allianz-Flotte an. Während sich noch die Generäle und Admiräle darum streiten, wer die Flotte führen soll, nähern sich die Raumschiffe des Nexoversums dem Vortex-System. Egal wie, die Entscheidung steht oder fällt mit der Station Outpost. Das letzte Aufgebot sammelt sich an der hochgerüsteten Station, den Feind im Blick. Zwar sind die Allianz-Schiffe deutlich in der Mehrzahl, doch werden drei Schiffe benötigt, um einen Hairaumer der Outsider zu bekämpfen. Damit geht die Überlegenheit in einen Gleichstand über und im Bezug auf die Bewaffnung wird daraus schnell eine Unterlegenheit. Den Soldaten ist klar, hier geht es mehr als nur um Leben und Tod. Es geht um die Freiheit der Völker.

Die Ikarus wird ihrem Auftrag gemäß als Rettungskreuzer arbeiten und nicht in Kampfhandlungen verwickelt werden. Trotzdem stehen der Crew einige Überraschungen bevor.

Dirk van den Boom, bekannt als Vielredner auf der Veranstaltung des Buchmesse-Cons, nutzt seine naturgegebene Weitschweifigkeit, einen spannenden Roman zu schreiben. Er stürzt den Leser von einer Überraschung in die nächste und verschont seine Helden genauso wenig damit. Die Serie RETTUNGSKREUZER IKARUS ist eine sehr schöne Ergänzung zu den bestehenden Serien auf dem Markt. Sei es PERRY RHODAN oder STERNENFAUST im Heftbereich oder bei den Taschenbüchern STAR WARS oder STERNENLEGION. Möge uns die Serie noch lange erhalten bleiben.

Walter H. Hunt

Originaltitel: the dark wing (2001)

Titelbild: Franz Vohwinkel

Wilhelm Heyne Verlag 52184 (6/2006)

ISBN: 978-3-453-52184-6

DIE DUNKLE SCHWINGE

Übersetzt: Ralph Sander

526 Seiten

8,95 €

Die Menschheit hat immer gedacht, sie sei alleine im All. Diese Meinung war so lange vorherrschend, bis sie auf die raumfahrenden Zor traf. Die Zor sind vogelähnliche Wesen, deren unbeugsamer Wille es ist, die Menschen zu vernichten. Es gab bereits mehrere Kriege und Friedensabkommen, die jedoch jedes Mal von den Zor wieder gebrochen wurden. Schliesslich sind die Menschen nichts anderes als minderwertige, zufällig weltrumfahrende Wesen. Nach der letzten missglückten Strafaktion der Menschen, kommt es zu einem erneuten Krieg. Die Admiralität der Menschen muss endlich begreifen, dass etwas anderes hinter der gewalttätigen Fremdenfeindlichkeit der Zor steckt.

Der Auftakt der neuen Auseinandersetzung lässt uns am Leben des Captain Sergei Torrijos teilhaben. Er ist gerade mit einem Shuttle unterwegs, um auf sein Schiff, der Lancaster, zu gelangen. In diesem Moment schrillt der Alarm los und die Zor werden als Feinde erkannt. Mit vierzig bis fünfzig Schiffen stehen sie den Menschen gegenüber, deren meisten Schiffe in einem Manöver stecken. Es kommt wie es kommen muss, der Krieg beginnt.

Bei dem Kampf im Raumgebiet der Menschen kommt es natürlich auch zu Zwistigkeiten untereinander. Der kommandierende Befehlshaber stirbt und der Nachfolger im Amt wird nicht anerkannt, ihm wird die Unterstützung weiterer Einheiten verweigert. Der Schluss einer solchen Weigerung ist bekannt.

Trotzdem geht es mit den Menschen weiter. Sie holen den ehemaligen Admiral Ivan Hektor Charles Marais aus seinem Ruhestand. Marais schrieb während seines Ruhestandes ein Buch über die Zor, und was er machen würde, um ein Ende der Kriege herbeizuführen. Wer sein Buch richtig liest, wird bald wissen, was er wirklich vorhat. Die Admiralität der Erde weigert sich das Buch und die Schlussfolgerung zur Kenntnis zu nehmen. Somit holt sich die Erde ein Kuckucksei in die eigenen Reihen.

*Der Roman reiht sich in die zur Zeit gängigen Invasionsromane ein. Es gibt da nichts zu beschönigen, es ist die amerikanische Art, einen Krieg zu beschönigen, der nichts zu beschönigen hat. Es geht um Kampf und Krieg, weniger um persönliche Schicksale. Der sogenannte menschliche Gesichtspunkt bleibt aussen vor. Um so besser gelingt es Herrn **Hunt**, die nichtmenschlichen Zor zu beschreiben. Ihre Abstammung von den Vögeln ist eindeutig beschrieben, aber auch alles was auf deren Kultur und Lebensstil zusammenhängt wird sehr überzeugend dargestellt.*

Eindeutig als Fehler des Buches ist aufzuweisen, dass eine Worterklärung fehlt. Angefangen von Dienstgraden bis hin zu militärischen Begriffen, bis hin zu allem, was mit den Zor zu tun hat. Als unbedarfter Leser hat man Schwierigkeiten, damit zurecht zu kommen. Ignoriert man die Begriffe, fehlt ein wenig der Zusammenhang und übersetzt man für sich, was der Autor gemeint hat, dann kommt es durchaus zu falschen Auslegungen und entstellt damit die Erzählung.

STAR WARS - REPUBLIC COMMANDO 2. Band

Karen Traviss

TRIPLE ZERO

Originaltitel: triple zero (2006)

Übersetzt: Jan Dinter

Kurzgeschichte: OMEGA SQUAD - IN DER SCHUSSLINIE (7/2005)

Originaltitel: Omega Squad - targets (2005) Übersetzt: Dagmar Klein

Titelbild: nn

Dino Verlag (5/2006)

416 Seiten + 26 Seiten

9,95 €

ISBN: 3-8332-1366-3

Die Schlacht um Geonosis markierte den Ausbruch der blutigen Klonkriege. Inzwischen sitzen die Kriegsparteien in einem unbefriedigenden Patt fest, wo es darum geht mit speziellen Truppen kleine Erfolge zu erzielen, die sich als grosser Erfolg in späterem Zusammenhalt erweisen. Aus diesem Grund ist man dazu übergegangen, Klone von Menschen herzustellen, deren Gene an die Erforderlichkeiten der Militärs angepasst sind. In Tipoca City auf dem Planeten Kamino werden solche Klone von den Kaminoanern hergestellt. Kal Skirata ist es, der die ersten Klone zu sehen bekommt, die die Kaminoaner jedoch wegen eines Fertigungsfehlers entsorgen wollen. Kal ist dagegen, denn er hat die Jungs sofort in sein Herz geschlossen und verspricht ihnen, sie zu beschützen und auszubilden.

Auch wenn die Klone schneller wachsen als normale Kinder muss man ihnen eine längere Ausbildungszeit zugestehen. Sie werden nicht etwa nur Menschen, bzw. die Klone eines Menschen, sondern sie werden zu Tötungsmaschinen herangezogen. Eine vollständig ausgebildete Koln-Kommando-Einheit ist tödlicher als ein Messer im Herzen. Sie haben ein beeindruckendes Kampfgeschick und sind

im Besitz eines abwechslungsreichen Waffenarsenals. Ihre Aufträge sind Sabotage, Spionage, Angriffe aus dem Hinterhalt und Auftragsmorde. Das ist die Omega Squad, die in diesem Roman, der Fortsetzung von FEINDKONTAKT!, ihre Aufträge ausführt.

Der Trupp von Kal Skirata wird auf den Planeten Coruscant versetzt. Dieser trägt die Koordinaten 000 (triple zero). Hier müssen die Jungs feststellen, dass die Hauptwelt der Republik ein gefährliches Pflaster geworden ist. Er kristallisiert sich als Brennpunkt des Krieges heraus.

Die Omega Squad ist ab sofort damit beschäftigt, einem Terrornetzwerk nachzuspüren, Fallen zu stellen und die Mitglieder zu vernichten. Die Separatisten werden von einem Mann geführt, der als sogenannter Maulwurf direkt an den Schalthebeln der Macht in der Regierung sitzt. Ihn gilt es ausfindig zu machen und zu eliminieren. Gleichzeitig aber auch, die restlichen Mitglieder seiner Gruppe hochgehen zu lassen. Ein heikler Auftrag für die Omega Squad, mitten im Herzen der Republik. Mit von der Partie sind auch die Jedi-Generäle Etain Tur-Mukan und Bardan Jusik, mit der Delta Squad. Die beiden erkennen schnell, dass sie sich mit den Klonen unter ihrem Kommando mehr identifizieren, als sie zuerst glauben wollten. Zusätzlich ist Kal Skirate mit seiner Null ARC-Einheit dabei. Damit wird der Kampf nicht nur ein Auftrag von vielen, sondern gleichzeitig die Bewährungsprobe für Kameradschaft, Vertrauen und Tapferkeit.

*Der Roman ist mitreissend. Vor allem, weil gleich zu Anfang bekannt gemacht wird, wer denn die Hauptpersonen sind. Mit einem kurzen Nachblättern findet man schnell wieder in das Abenteuer hinein, wenn man mal das Buch weglegt. (Bei mir war das nur einmal wegen Nahrungsaufnahme und Schlafen der Fall). Das Buch hat mich so gefesselt, dass ich es unbedingt zuende lesen wollte. Und weil ich ungeduldig wurde, habe ich versucht, Seiten zu überspringen. Das war ein Fehler mit dem ich durch nachlesen bestraft wurde. Also nehmt euch das Buch Seite für Seite vor, ihr werdet es nicht bereuen. **Karen Traviss** ist eine bemerkenswerte Erzählerin. Sie versetzt die Leser in eine hochgradige Spannung, die langsam aufgebaut, aber ein ums andere explosionsartig zum Abschluss gebracht wird. Mit ihrer phantastischen Erzählkunst nimmt sie es mit jedem Mann auf, vielleicht sogar besser. Sie muss sich jedenfalls nicht verstecken und ich hoffe, ihre Erzählungen finden weiterhin den Weg in ein gedrucktes Buch. Auch der zusätzlichen Kurzgeschichte die in diesem Buch enthalten ist, mangelt es nicht an Spannung und erzählerischer Tiefe. Gleichzeitig beweist die Autorin, sie kann mit kurzen Texten genauso gut umgehen wie mit diesem Roman.*

Marockh Lautenschlag

ARAQUIN

Titelbild: nn

Medea Verlag

228 Seiten

? DM

ISBN: 3-922764-03-7

Ab und zu gehe ich auch in einen Laden der Kette Oxfam, um zu sehen, was die Leute so an Phantastik verschenken, die dann bei Oxfam verkauft wird. So war das bei meinem Besuch in Frankfurt auch und für die Fahrt nach Darmstadt brauchte ich ein dünnes Buch, für eine einmalige Fahrt, schnell zu lesen. Und da fiel mir diese Buch in die Hände. Ohne Angabe was das Buch mal gekostet hat, wo der Verlagssitz ist etc. Nun ja, ich versprach mir nicht viel von dem Buch und das wurde eingehalten.

Der grösste Schatz der Amazonen, hier Amaza genannt, der Araquin, ist verschwunden. Das Orakel des Tempels nennt Candryi Nava, als diejenige, die den Schatz zurückholen kann. Allerdings wurde Candryi verstossen und muss erst gesucht werden. In ihrem unfreiwilligen Exil wird sie zur Rettung von Sleva und gleichzeitig beide zu erneuten Flüchtlingen.

Der Roman ist, abgesehen von einer eindeutigen Sicht der Frau / Lesbierin geschrieben, nichts besonderes. Eine Auftragsreise mit vielen Seitenhieben auf christliche Historie. Hinzu kommen haarsträubende Formulierungen wie auf Seite 173: „Ein lautloses Tosen rauschte in ihren Ohren, ein Echo, das sie nicht hören konnte, das aber in ihrem Innern widerhallte, wie in einem Kellergewölbe.“

So was habe ich vor 30 Jahren geschrieben, als ich LSD ausprobierte.

Weil die Bindung noch hält:

AD ASTRA 81. Band

Michael Schmidt

Titelbild: Christel Scheja

Hary Production (4/2006)

URIEL

65 Seiten 5 €

Ein Mann erwacht und beschreibt wie sein Körper darauf reagiert, was bereits ungewöhnlich ist. Es geht weiter und die erwachende Person ist ohne Erinnerung an die eigene Vergangenheit, besitzt aber ein grosses Wissen. Ein Arzt kommt in sein Blickfeld und der Mann weiss sofort, weder Professor Arnheim, noch seine drei Assistenten werden ihn aufhalten können. Er flieht aus dem Labor, eine naheliegende Möglichkeit, die den Mann, der sich zudem als Klon herausstellt, in eine wahre Odyssee durchs Land führt. Dabei trifft er auf die Reporterin Tanja Michel, die in ihm zuerst einmal die Grundlage für eine Zeitungsmeldung sieht.

Beide schliessen sich zusammen und rutschen von einem Abenteuer in das nächste. Was zuerst aussieht, wie eine Selbstfindung des Klons, der herausfinden will, woher er stammt, entwickelt sich bald darauf zu einer Verschwörungsgeschichte. Er findet heraus, dass er Uriel genannt wurde. Eine Idee von Professor Arnheim. Er findet weiterhin heraus, dass er als Experiment für den Professor diente. Der Professor leidet an einer Krankheit, die ihn immer jünger werden lässt. Bei Uriel veränderte er den Alterungsprozess so, dass Uriel schneller altert. Wenn beide überleben wollen, benötigen sie die Gene des anderen. Aber damit ist die Erzählung noch lange nicht zuende. Uriel sucht weiter nach seinem Gen-Vater und erhält von Arnheimer nur vage Informationen. Und dann taucht Baal auf.

*URIEL ist ein ungewöhnlicher Roman. Er spielt in der nahen Zukunft der Erde, hat ein wenig von den Cyberpunk-Romanen der späten 80er Jahre und ein wenig der neuen Verschwörungstheorien. Das Heft ist schnell zu lesen, bietet gute und spannende Unterhaltung. Dabei ist zu bemerken, dass der Autor **Michael Schmidt** nicht all zu stark in irgendwelche Klischees verfällt. Der einzige Nachteil den ich hier aufführen möchte ist, das Heft ist der erste Teil. Von X, weil nicht gesagt wird wie viele Folgebände erscheinen werden und es steht noch nicht fest, wann der nächste Roman erscheint. Band 82 der Reihe ist es jedenfalls nicht.*

HORROR 37. Band

Michael Schmidt

Titelbild: Holger Möllers

Hary Production (5/2005)

DAS VERMÄCHTNIS DES MILTON LUCAS

72 Seiten

5 €

Michael schenkt seiner Frau zum fünfundzwanzigsten Geburtstag eine Statue, die noch in ihrer Sammlung fehlt. Die vier Statuen erwachen mit der Ankunft von Pyrgos, dem Vampir, zum Leben. Die anderen Figuren wie Samoa, ein Pflanzendämon, Alexander Puschkin, ein Hexer und der Silberne ein Dämon, beteiligen sich ebenfalls an der Entführung von Esther. Michael versucht ihr zu folgen und wird damit in ein rasantes Abenteuer verwickelt. Er ruft seinen Schwager Rudolf an, der plötzlich feststellt, dass er ein Magier ist. Mit dem Erwachen der vier Statuen, Magier und Dämonen, erhielt Rudolf sein Wissen zurück. Michael selbst macht sich auf den Weg und hört von einem Fremden Namens Milton Lucas, der sich vor vielen Jahrhunderten gegen die vier Dämonen stellte.

Michael Schmidt lässt seinen Helden Michael eine fesselnde Geschichte erleben, allerdings mit dem kleinen Fehler, dass Michael die Sache viel zu ruhig und gelassen aufnimmt. Aus dem anfänglichen Horror-Plot entwickelt sich eine phantastische Erzählung mit Science Fiction und Fantasy-Elementen. An manchen Stellen hätte ich mir gewünscht, Michael hätte mehr Platz zum Erzählen gehabt. Trotz allem fühlte ich mich jedoch gut unterhalten.

Kevin Brockmeier

DIE STADT DER TOTEN

Originaltitel: the brief history of the dead (2/2006)

Übersetzt: Chris Hirte

Titelbild: keines, nur Text

Sammlung Luchterhand 62079 (6/2006)

255 Seiten

9 €

ISBN: 978-3-630-62079-4

Es ist nicht immer einfach, unter der Vielzahl der Verlage und ihren Veröffentlichungen, diejenigen herauszufiltern, die der Gattung Phantastik zuzuordnen sind. Es gibt da ein paar Verlage, bei denen ich besonders gern hinsehe, weil die Güte ihrer Werke handwerklich sehr gut ist. Ich erinnere mich gern an die Reihe mit den wissenschaftlichen Zukunftserzählungen, die in der Sammlung Luchterhand erschienen. Als ich im Verlagsangebot blätterte fiel mir die Perle DIE STADT DER TOTEN zuerst gar nicht auf. Der amerikanische Autor **Kevin Brockmeier** war mir nicht bekannt, und mit nur einem Roman und einem Kinderbuch noch nicht über den grossen Teich im guten alten Europa angekommen. Seine Kurzgeschichten und Beiträge erschienen in verschiedenen Zeitschriften und wurden mehrfach ausgezeichnet.

Der vorliegende Roman stellte sich für mich als eine Perle unter den Büchern des Luchterhand Verlages heraus. Ich war sehr überrascht, als ich den einfachen, zurückhaltenden Buchumschlag in der Hand hielt. Nichts deutet darauf hin, ein besonderes Buch in den Händen zu halten. Die Erzählung beginnt eher zurückhaltend, baut keine grossen Spannungsbögen auf, führt aber auf zwei Ebenen eine phantastische Geschichte weiter.

DIE STADT DER TOTEN, eine sich ständig ändernde Grossstadt, in der die Menschen ankommen, eine Zeit verweilen und wieder gehen, hat keinen eigenen Namen. Je mehr Tote Menschen ankommen, um so grösser wird die Stadt. Plötzlich erscheinen aus dem Nichts neue Häuser, Strassenzüge oder gar neue Stadtviertel.

Wird die Einwohnerzahl kleiner, dann verschwinden die Gebäude auf die gleiche Weise, wie sie erschienen. DIE STADT DER TOTEN ist eine merkwürdige Zwischenstation. Alle Menschen die sterben landen nicht etwa in der Hölle, dem Fegefeuer oder dem Himmel, sondern in dieser Metropole. Die Vermutungen der hier lebenden Menschen geht dahin, dass jeder so lange in der Stadt bleibt, wie sich jemand an ihn oder sie erinnert. Denkt niemand mehr an die betroffene Person, verschwindet auch sie und niemand weiss wohin. Eines Tages ist es dann soweit, die Stadt scheint aus allen Nähten zu platzen, als sie vor Menschen überquillt. Im gleichen Mass, wie sie sich füllte, verliert sie aber auch wieder an Menschen, weil sich auf Erden niemand mehr erinnern kann. Es ist fast niemand mehr da. Eine furchtbare Katastrophe muss sich auf der Erde ereignet haben.

Eine der wenigen überlebenden auf der Erde ist die Biologin Laura Byrd. Mit zwei Kollegen wurde sie von ihrer Firma, Coca-Cola, in die Antarktis geschickt. Ihre beiden Kollegen verschwinden und so ergibt sich für Laura, dass sie die einzige lebende Person in der Antarktis ist. Daraus folgt, dass viele der Personen an die sie sich erinnert bzw. erinnern kann, in DER STADT DER TOTEN zusammenkommen.

Die ganze Zeit über lässt uns der Autor im Ungewissen, was die Ursache und wer der Verursacher ist. Erst ganz langsam stellt sich heraus, welche Machenschaften dahinter stehen und warum der braune Brause-Fabrikant sich lieber bedeckt hält.

Es gibt ein paar logische Unstimmigkeiten, die während der Erzählung gar nicht so deutlich zu Tage treten. Erst, wenn man sich die Mühe macht, und darüber nachdenkt, fällt einem auf, dass ein paar Dinge nicht zusammen passen. Dessen ungeachtet bleibt ein sehr interessantes Buch übrig, dass ich gerne weiter empfehle.

Als **Kevin Brockmeier** sein Buch im Februar diesen Jahres bei Pantheon veröffentlichte, war er sicher selbst überrascht, als **Chris Columbus** sich seines Stoffes annahm und es nun verfilmt. Das Drehbuch dazu schreibt der Pulitzer Preisträger **David Auburn**. Dieses Buch gehört zu der geringen Anzahl Bücher, der ich diese Auszeichnung zukommen lasse, !

René Moreau

EXODUS 19

Titelbild : Uwe Neuhold

Selbstverlag

68 Seiten

5 €

ISSN : 1860-675X

Exodus trägt im Untertitel „Science Fiction Stories und phantastische Grafik“. Das macht auch schon Uwe Neuhold deutlich, von dem die meisten Zeichnungen stammen. Damit das bildlich nicht zu eintönig ist, beteiligen sich noch einige andere Zeichner. Dreizehn Kurzgeschichten von dreizehn Autorinnen und Autoren runden ein durchaus positives Heft ab. In Zeiten, da das Internet allmächtig zu sein scheint, ist ein papiernes Magazin etwas, was sich gut anfühlt.

Vor dreissig Jahren war noch der olle matritzenfressende Spiritus-Umdruck das Non-plus-Ultra. Und heute? Alles wird ins Internet geworfen. Und man nimmt sich nicht einmal mehr die Zeit ein ordentliches Lektorat durchzuführen. Ganz anders bei diesem mit viel Liebe herausgegebenen Magazin.

Horst Hoffmann
Titelbild: ne nackte Frau
Selbstverlag

WATCHTOWER 9

48 Seiten

5 €

Satte Tiere haben es schwer, die liegen nur rum und dösen, Satire hat es auch schwer, macht das selbe, weil es niemand lesen will. Dabei geben sich Horst Hoffmann und seine Mitstreiter sich und den Rest der Menschheit auf den Arm zu nehmen. Da sie dabei schwer zu tragen haben, geht nicht alles wie gewünscht und wie geplant vor sich. Manch einer sieht in den Vertretern des Wachtturns, die von Tür zu Tür tingeln, einen Zeugen Jehovas. (Muss Jehova noch gezeugt werden, und wenn Ja, von wem, wie vielen und wann. Und wer ist jetzt zuständig?). Dem ist aber nicht so, denn die Jungs von Watchtower sassen auf dem Colonia-Con rum und warfen für nur noch, für lächerliche, für sparsame 5 € ihr Heft unter die brodelnden Massen der Conbesucher.

Roger Zelazny
enthält:

DIE PRINZEN VON AMBER II

Die Trümpfe des Jüngsten Gerichts
Das Blut von Amber
Zeichen des Chaos
Ritter der Schatten
Prinz des Chaos

trumps of doom
blood of amber
sign of chaos
knight of shadow
prince of chaos

Titelbild: Todd Lockwood
Area Verlag 6/2006
ISBN: 978-3-89996-396-0

Übersetzt: Irene Bonhorst
880 Seiten **12,95 €**

Die Trümpfe des Jüngsten Gerichts

Merle Corey stammt von Amber, lebt aber auf der Erde als Programmieren und Computer-Designer. Nur dass dieser Merle, mit dem Merle aus den ersten fünf Bänden wenig Gemeinsamkeiten hat. Es ist der Sohn und trägt dummerweise den gleichen Namen. Aber darüber kann man hinwegsehen, denn man ist schnell wieder in der Welt des **Roger Zelazny** und lässt sich von seiner lässigen Art schnell einlullen. Corey schwebt in Lebensgefahr, denn man versucht ihn wieder und wieder am 30. April umzubringen. Zuerst sieht er in seinen Gegnern Neider, weil er einen sehr guten Computer mit dem Titel Geistrad gebaut hat. Die Gefahr kommt aber aus einer ganz anderen Richtung. Er versucht die Hinterlassenschaften der Mordversuche zusammenzustellen und die Hinweise in einen sinnvollen Zusammenhang zu stellen. Als an seiner Stelle jedoch eine Unbeteiligte stirbt, ist er noch mehr daran interessiert, den Mordauftrag zu klären. Wer führt ihn aus, wer steckt dahinter und vor allem warum?

Stuart Hill

DIE HERRSCHERIN DER EISMARK

Originaltitel: the cry of the icemark (2005)

Titelbild: Gary Blythe & Carol Lawson

Übersetzt: Wolfram Ströle

Verlag Nagel & Kimche (05.08.2006) 524 Seiten 17,90 €

ISBN: 978-3-312-00965-7

Die Herrscherin der Eismark ist ein Titel, den sich die 13jährige Thirrin erst noch erwerben muss. Das junge Mädchen benimmt sich jedoch eher wie ein Junge,

mit all den Kampfesfertigkeiten eines Soldaten, die sie erlernt. Sie sitzt weniger gern bei ihrem Lehrer Maggiore Totus. Also tobt sie lieber mit einer Soldateneskorte durch den Wald und trifft dort auf einen Werwolf. Doch statt ihn zu töten, schenkt sie ihm das Leben. Das hat weitreichende Folgen, denn der Werwolf ist nicht irgendeiner, sondern gleichzeitig der König der Werwölfe, der ihr dafür ein immerwährendes Bündnis anbietet. Die junge Königstochter macht sich, ohne gross darüber nachzudenken wieder auf den Weg zurück nach hause. Einer ihrer Soldaten ist verletzt, findet aber in der Höhle von Oskan Hexensohn eine Unterkunft und Heilung. Wieder zu hause steht das Jul-Fest an und damit ihr 14ter Geburtstag. Noch während der Feierlichkeiten wird klar, dass Scipio Bellorum mit seinem Heerwurm anrückt, um den Krieg gegen die Eismark zu führen, das Land zu übernehmen, Alte und Kinder erschlagen und den Rest in die Sklaverei führen wird. Scipio Bellorum führt bereits seit Jahrzehnten Krieg und seinen Armeen und Reitereien konnte bisher noch niemand widerstehen. So fiel ein Reich nach dem anderen. Nur mit der Eismark hat er noch keinen Händel gehabt, was sich ändert.

König Roderich zieht an die Südgrenze um dem Feind die erste Schlappe beizubringen. Beim Versuch die gegnerische Fahne zu erobern fällt er. Seine Tochter Thirrin wird zur Königin der Eismark, zu Thirrin Freya Starker Arm Lindenschild, Wildkatze des Nordens. Sie ist jetzt eine Waise, denn ihre Mutter starb bereits bei ihrer Geburt. Ihr zur Seite stehen als Berater ihr Lehrer Totus und Oskan, der Heiler. Um den Tod ihres Vaters zu rächen und die Eismark gegen den eindringenden Feind zu verteidigen, benötigt die junge Herrscherin Verbündete. Das Wetter ist ihr erster Verbündeter. Obwohl spät im Jahr, kämpfen Eisregen, Schneestürme und Kälte doch auf ihrer Seite und verschaffen ihr eine Pause, in der sie sich nach weiteren Verbündeten umsehen kann. Da wären natürlich zuerst einmal die Werwölfe. Gegen diese, die Vampirmajestäten, Geister und Zombies kämpften die Menschen der Eismark bereits. Daher sind die Wesen den normalen Menschen durchaus unsympathisch. Trotzdem versucht Thirrin das unmögliche. Ihr gelingt es, die Waldkönige auf ihre Seite zu bringen, die Schneeleoparden ebenso wie die Vampirmajestäten. Als sie schliesslich wieder in ihrer Stadt Frostmarris ankommt, scheint alles zu spät zu sein.

Es freut mich sehr, als einer der ersten diese Buch gelesen zu haben, und es den Lesern des phantastischen Bücherbriefes vorstellen zu dürfen. Der offizielle Erscheinungstermin ist der 5. August und so kann ich eure Neugier ein wenig wecken. Das Jugendbuch ist sehr schön zu lesen, fand meine ungeteilte Aufmerksamkeit ohne dass ich etwas anderes nebenher las. Das ist durchaus nicht immer so. Manch einen Autor lasse ich mittendrin links liegen, wenn er mir zu langweilig wird. Das geschah bei DIE HERRSCHERIN DER EISMARK nicht. **Stuart Hill** schrieb eine abwechslungsreiche Geschichte mit vielen interessanten Nebenfiguren. Allerdings bediente er sich freigiebig bei vielen anderen Autoren, Sagen und einem grossen Allgemeinwissen. König Roderich wird, ohne viel zu verraten, von Walküren in den Himmel getragen, wir haben Werwölfe und Vampire, die alle die Sprache der Eismark sprechen, während sich General Scipio Bellorum einer anderen Sprache bedient. Scipio Bellorum kommt, wie auch der Lehrer Totus aus dem Süden der Welt. Vieles an ihm erinnert an das alte Rom und seine Eroberungsfeldzüge. Ohne dass Scipio den römischen Kaiser Ceaser kannte, benutzte er leichthin dessen: veni, vedi, vinci. Wir haben eine Annsammlung von Fremdwesen die Thirrin nur aus den Sagen kannte, die im letzten Augenblick aber alle auf ihrer Seite kämpften. Dabei ist es umgekehrt ähnlich, denn die riesigen sprechenden Schneeleoparden hielten die winzigen Menschen ebenfalls für

sagenhafte Geschöpfe. Mit viel Humor erzählt Herr Hill seinen Roman. ER ist abwechslungsreich und in der Schilderung der Schlacht nicht sonderlich brutal. Dabei kehrt er deutlich hervor, dass Krieg und Gewalt nicht das richtige Mittel zur Konfliktbewältigung darstellt. An anderer Stelle wiederum wühlt er die Gefühle der Leser auf, wirft sie in ein Jammertal um bald darauf wieder himmelhoch Jauchzend zu sein. Wie eingangs erwähnt, es ist ein Jugendbuch. Aber auch erwachsene Leserinnen und Leser werden ihre Freude daran haben. Immer geradlinig geschrieben verbirgt Herr Hill kleinere Überraschungen. Die nächste wird wohl die Fortsetzung sein, denn es gibt ja noch die Eistrolche, die gegen die Schnee Leoparden Krieg führen, es gibt immer noch das südliche Reich, das genügend Krieger in einen erneuten Krieg führen kann und noch viel unentdeckte Welt. Also begleitet die junge Thirrin in eine überraschende Welt.

Andreas Englisch

Die Petrusakte

Titelfoto: Raul Touzon

Club Bertelsmann 82574 (2005)

296 Seiten

6,95 €

auch als

Ullstein Hardcover (1998)

304 Seiten

? €

ISBN: 3-5500-8266-5

Andreas Englisch, Jahrgang 1963, hat sich schon immer für die katholische Kirche und ihre Welt voller verborgener Geheimnisse interessiert. Er lebt und arbeitet als Italienkorrespondent für das "Hamburger Abendblatt" in Rom. DER STILLE GOTT DER WÖLFE (1995) war sein erster Roman.

Marion Meiring ist eine neunundzwanzigjährige Architekturstudentin, die eines Tages in Ariccia an die Pforte eines alten Palazzo klopft. Sie fragt an, ob sie den Palazzo Chigi besichtigen darf. Fürst Alessandro Chigi ist der jungen Frau und ihrem Ansinnen nicht abgeneigt. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, wenn die Frau in die alte Waffenkammer einzieht. Für einen Verlag übersetzt sie Texte. Der Verlag sendet ihr ein Buch, das überraschenderweise das Leben von Marion beschreibt. Es endet allerdings zwei Tage nach ihrem Tod und der Beisetzung in der alten Krypta der Kirche von San Nicola in Ariccia.

Gleichzeitig erhält Ariccia zwei neue Geistliche. Das sind der ehrwürdige Probst Sante della Cave und der unkonventionelle Vikar Vincenzo Peo. Marion kann Vincenzo überzeugen mit ihr die Krypta zu suchen und sie zu öffnen. Dabei finden sie die Gebeine des Zauberers Simon aus Samaria. In der Bibel und in den Petrusakten ist gerade von ihm die Rede. Gerade in den 1957 aufgefundenen Petrusakten ist von dem Zauberer die Rede und von Apostel Paulus, seiner Frau und seiner Tochter. Von einem Zölibat konnte damals also keine Rede sein. Der Fund erregt aufsehen woraufhin der Fürst Chigi Marion für Besessenen hält. Er kerkert sie ein und bedroht ihr Leben. Der altherwürdige Probst stellt nach den vorliegenden Beweisen den Antrag, die Petrusakten als Gottes Wort anzusehen.

Da ich zur Zeit sehr viele Bücher in dieser Richtung lese, dachte ich mir, das Buch könnte interessant werden, da der Autor sich viel mit solcher und ähnlicher Thematik auseinandersetzt. Die Idee ist interessant, der Rest ist Schweigen.

Das Buch schwingt zwischen Spannung und Langweile hin und her, wobei der Bogen bei Langweile länger verweilt. Die Handlung ist etwas sprunghaft, die Erklärungen verworren, durcheinander und unlogisch. Die Basis, die verwendet wurde, die Legende des Bischofs Aurea von Varazza bei Genua ist sicherlich ein guter Ausgangspunkt. Was der Autor schliesslich daraus macht ist enttäuschend.

Wolfgang Hohlbein
Titelbild: Owen Franken
vgs Verlag (6/2006)
ISBN: 3-8025-3479-4

Das Paulusevangelium

703 Seiten

19,90 €

Marc und Guido halten sich für die Größten, als sie sich über das Stromnetz in den Vatikanrechner hacken. Doch sie können nichts mit der Computersimulation von Jehudas Verrat anfangen, die plötzlich über ihren Bildschirm flimmert. Ganz anders als Kardinal di Milani, der in den geheimen Kellern der päpstlichen Sommerresidenz die gleiche Szene erstmals zu Gesicht bekommt. Kardinal di Milani reagiert erbarmungslos. Er lässt alles vernichten, was auch nur im Entferntesten mit dem zweitausend Jahre alten Geheimnis im Zusammenhang steht, das der Simulation Leben eingehaucht hat. Und aus den zwei Kölner Hackern werden plötzlich Gejagte, die in eine unglaubliche Intrige verstrickt werden - und erkennen müssen, dass es Geheimnisse gibt, an die zu rühren mehr als nur lebensgefährlich ist.

Soweit der Klappentext des als ungewöhnlich beworbenen Buches. Wolfgang Hohlbein hängt sich da an eine Mode dran, die mit Sakrileg, Jesusfragment, Petrusakte etc. ausreichend bedient ist. Trotzdem lässt man sich immer wieder hinreissen und holt sich das nächste Buch, das sich mit diesem Thema auseinandersetzt. Wenn dann auf dem Rückseitentext zu lesen ist, ‚Für dieses Geheimnis ist die Menschheit noch nicht reif‘ frage ich mich, warum der Autor dafür siebenhundert Seiten benötigt. Ich für meinen Teil hätte es vorgezogen, wenn das Buch nur die Hälfte der Seitenzahl gehabt hätte, dafür aber doppelte Spannung. Die Geschichte ist allseits bekannt. Jemand entdeckt etwas Verbotenes, Geheimnisvolles und wird dadurch natürlich wichtig. Aber müssen es ausgerechnet zwei Hacker sein, die über das Stromnetz kommen und sich in einen PC des Vatikans einhacken? Ich arbeite zum Beispiel grundsätzlich nicht mit Rechner, die einen Zugang zum Internet haben. Viel zu schnell hat man sich mit dem Winzigweich-Betriebssystem einen Virus oder ähnliches eingefangen. Und warum muss der Auftraggeber des Projekts ein alter Kardinal sein, der ein wenig verrückt zu sein scheint und trotzdem machen kann was er will, ohne dass die anderen Kardinäle oder der Papst auf ihn aufmerksam wird? Der Handlanger Alberto, der dem Kardinal felsenfest loyal zur Seite steht wird zu einem Mörder. Aber das stört die Kirche und das siebte Gebot wohl nicht. An dieser Stelle Grüßen wir das Buch Sakrileg von Dan Brown, wegen der Ähnlichkeit. Anders als bei der Chronik der Unsterblichen sind die Charaktere 08-15-Figuren, die sich nicht weiter entwickeln. In vielen Fällen zieht sich die Handlung etwas zu sehr in die Länge. Ein verliebter Marc, der von seiner Angebeteten Jezebel übersehen wird, entwickelt sich zu einem Stimmungskiller. An manchen Stellen bin ich mir sicher, dass Wolfgang Hohlbein Hilfe von mindestens zwei Autoren hatte. Viele der handelnden Personen tauchen an Stellen auf, die ich nie vermutete und wo nie geklärt ist, wie sie dahin kommen. Wer auf Verschwörungstheorien steht, der wird sicherlich seine Freude an diesem Buch haben. Wenn dazu das eine oder andere überlesen wird, wird es sogar ein spannender Roman, bei dem, wie bereits angedeutet, die Hälfte der Seiten ausgereicht hätte. Wenn man die Idee nimmt, dass die Ausgrabungen in Herkulaneum mit der Petrusakte tatsächlich von Erfolg gekrönt worden wären, das wäre eine Sensation. Petrus statt Jesus am Kreuz. Dann kommt der Verfolger ins Spiel der alle Spuren verwischen soll, statt dessen aber eine Strasse voller Leichen hinter sich lässt. Diesen ‚Bösewicht‘ hätte auch ein wenig Überlegung nicht geschadet. Das Buch bietet viel Potential für einen spannenden Roman.

Für mich selbst ist es das Thema, das mich interessiert, nicht erst seit Dan Brown. Kirche und Verbotenes in einem Satz zu nennen ist abenteuerlich, interessant und erregend. Das Thema ‚boomt‘ um es in neudeutsch auszudrücken.

DIE MACHT DER PYRAMIDE 2. Band

Sara Douglass

Originaltitel: threshold 2

Piper Verlag

ISBN: 3-492-26571-3

DER STEINWANDLER

Übersetzt: Andreas Decker

335 Seiten

9,95 €

Die Glasmacherin Tirzah wurde in die Wüste geschickt, um dort wegen ihrer Verfehlungen als Sklavin zu dienen. Ihre handwerklichen Fähigkeiten werden bei der Fertigstellung der gläsernen Pyramiden benötigt. Die auf der Zahl eins beruhenden magischen Fähigkeiten, die durchaus Ähnlichkeit mit dem Ein-Gott Jahve hat, soll auf der Grundlage mathematischer Formeln (das kennen wir von der **Fletcher Pratt** und **Lyon Sprague de Camp** IM BANN DER MATHE-MAGIE) ein Tor in die Unendlichkeit öffnen. Damit glauben die Magier, sich der Unsterblichkeit zu nähern. Allerdings haben sie die Rechnung ohne alle Beteiligten gemacht. Denn hinter dem noch geschlossenen Tor lauert eine fremde Macht mit ganz anderen Plänen für die menschliche Zukunft. Trotz vorausgegangener Warnungen wird die Pyramide fertig gestellt. Lebewesen und alles Land ringsum werden versteinert, Menschen dienen als Nahrungsmittel.

Der ex-Magier Boaz kann gemeinsam mit der ex-Glasmacherin Tirzah zu den verborgen Lebenden Elementaristen fliehen. Diese sind in der Lage, mit ihren besonderen Gaben, Verbindung zu fast jedem Gegenstand auf der Erde eine Beziehung aufzunehmen. Boaz erfährt nun, dass nur er in der Lage ist, den Kampf aufzunehmen und die Macht der Glaspypyramide zu brechen. Dazu muss er aber in das Zentrum der Macht.

Sara Douglass hat uns eine altägyptisch anmutende Hochkultur vorgestellt, in der sich die rührige Liebesgeschichte zwischen Tirzah und Boraz abspielt. Hinzu kommt das beide Menschen eine aussergewöhnliche Begabung besitzen, diese aber nur zum Teil anwenden. Dazu gibt es noch zwei Arten der Magie, das Gute und das Böse, das Lebensfrohe und das Lebensvernichtende. Die Liebesgeschichte könnte **Rosamunde Pilcher** das Wasser reichen, so gefühlstriefend ist diese angelegt. Nachdenklich macht mich auch das Klischee, das hier gebraucht wird. Die beiden Hauptpersonen, im ersten Teil noch ganz die selbstbewussten Personen werden hier wie Schafe beim Schlachter dargestellt. Statt zu rebellieren werden sie als fast Willenlose dargestellt. Hier hat die Autorin Sara Douglass, von der ich anfangs so überzeugt war, stark nachgelassen.

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de und www.taladas.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.kleinbuch-verlag.de, www.terranischer-club-edem.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de und ebenfalls auf der Seite www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de